

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Kultur, Bildung & Sport
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 206 - Schulen
	Bearbeiter/in	Bernd Hens
	Telefon (0202)	563 6344
	Fax (0202)	563 8433
	E-Mail	bernd.hens@stadt.wuppertal.de
	Datum:	06.04.2011
	Drucks.-Nr.:	VO/0331/11 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
10.05.2011	Ausschuss für Schule und Bildung	Empfehlung/Anhörung
18.05.2011	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
23.05.2011	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Auflösung der Wolf-Erlbruch-Schule, Schule für Kranke, unter gleichzeitiger Fortführung als Abteilung der Astrid-Lindgren-Schule		

Grund der Vorlage

Um weiterhin auf die Anforderungen des Schulalltags flexibel reagieren zu können, sind schulorganisatorische Maßnahmen erforderlich.

Beschlussvorschlag

1. Die Wolf-Erlbruch-Schule, Schule für Kranke, wird zum 01.08.2011 aufgelöst.
2. Die Astrid-Lindgren-Schule, städt. Förderschule, Förderschwerpunkt Lernen, wird ab diesem Zeitpunkt um die Abteilung „Schule für Kranke“ erweitert.
3. Der Standort der „Schule für Kranke“ (Reichsgrafenstraße 26) wird zur Dependence der Astrid-Lindgren-Schule.
4. Der künftige Schulname lautet

**Astrid-Lindgren-Schule, städt. Förderschule,
Förderschwerpunkt Lernen mit der Abteilung „Schule für Kranke“**

Einverständnisse

Das Einverständnis des Kämmersers ist nicht erforderlich.

Unterschrift

Nocke

Begründung

Die Wolf-Erlbruch-Schule, Schule für Kranke, ist mit durchschnittlich 17 Schülerinnen und Schülern und damit einem Kollegium mit drei Lehrkräften zu klein, um weiterhin auf die Anforderungen des Schulalltags flexibel reagieren zu können. Bereits der Ausfall einer Lehrkraft kann nicht kompensiert werden, was zu erheblichem Unterrichtsausfall führt. Hinzu kommt, dass die Stelle der Schulleitung seit einiger Zeit unbesetzt ist. Auf die zweimalige Ausschreibung der Stelle ist bisher keine Bewerbung eingegangen.

Die Wolf-Erlbruch-Schule, Schule für Kranke, ist in den umgebauten und sanierten Räumen des Gebäudes Reichsgrafenstraße 26 untergebracht. Aus diesem Grund ist ein Wechsel des Standortes – auch unter Berücksichtigung zur Nähe der Fachklinik – ausgeschlossen. Somit bietet sich die Anbindung der Schule als Abteilung an die Astrid-Lindgren-Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen an, die zur „Schule für Kranke“ die nächstgelegene Förderschule ist.

Im Rahmen der Förderschulentwicklungsplanung ist beabsichtigt, die Anne-Frank-Schule, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, ab dem 01.08.2011 auslaufend aufzulösen. Es ist davon auszugehen, dass ein Teil der Schülerinnen und Schüler, die sonst diese Schule besucht hätten, an die Astrid-Lindgren-Schule ausweichen wird. Damit ist davon auszugehen, dass die Schule mittelfristig stabil bleiben wird. Durch die Zuordnung der „Schule für Kranke“ wird die Astrid-Lindgren-Schule zusätzlich gestärkt.

Durch die formelle Auflösung der Wolf-Erlbruch-Schule, Schule für Kranke, ist die Führung eines Eigennamens nicht mehr möglich. Mit Herrn Erlbruch hat deshalb ein Gespräch stattgefunden. Herr Erlbruch akzeptiert die Änderungen im Rahmen der schulorganisatorischen Maßnahmen. Er äußerte jedoch den Wunsch, auch künftig mit der Schule für Kranke zusammenarbeiten zu wollen. Dies wird ausdrücklich begrüßt.

Die Stellungnahmen der Schulkonferenzen beider Schulen sind als Anlage beigefügt.

Mit der Bezirksregierung Düsseldorf hat unter Beteiligung des Schulamtes für die Stadt Wuppertal ein Vorgespräch stattgefunden mit dem Ergebnis, dass grundsätzlich dieser schulorganisatorischen Maßnahme zugestimmt wird.

Demografie-Check

a) Ergebnis des Demografie-Checks

Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen	+
Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern	0
Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen	+

Zeitplan

Schuljahr 2011/2012

Anlagen

01 – Stellungnahmen der beiden Schulkonferenzen